

DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL

Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten!

NR.36

Dienstag, 15. Jänner 2008

WER DARF SEINE MEINUNG ZUM GESETZENTWURF ABGEBEN?



Die 4b Klasse der HS Großweikersdorf und die beiden Abgeordneten vom Nationalrat:
Frau Herta Mikesch und Herr Dieter Brosz



Hier interviewen wir Herta Mikesch

GESETZENTWÜRFE?!

Herta Mikesch gehört zur Österreichischen Volkspartei und ist Unternehmerin.

Unsere erste Frage war: Wer darf seine Meinung zu einem Gesetzentwurf abgeben?

Die Minister, die Beamten, die Sozialarbeiter, die Abgeordneten, die Bevölkerung, der Bundeskanzler, der Bundespräsident, die Regierung, die Kammervertretungen und die Länder dürfen ihre Meinung abgeben.



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

Gibt es dafür bestimmte Spezialisten?
Es gibt bestimmte Fachexperten z.B. Personen, die schon oft damit zu tun gehabt haben oder die Vertretungen der Kammern.

Außerdem haben wir gefragt: Wie kann man seine Meinung als normaler Bürger abgeben?

Frau Mikeschs Antwort war, dass es schwer sei, aber in Zusammenarbeit mit anderen Abgeordneten kann man schon viel erreichen.

Auch mit einem Volksbegehren kann die Meinung der Bevölkerung zum Ausdruck gebracht werden.



Andreas (13), Robert (13), Tanja (13)

Dieter Brosz gehört zu den Grünen und von Beruf ist er Bildungs- und Sportsprecher der Grünen.

Wir haben ihm dieselben Fragen gestellt wie Frau Mikesch.

Bei der ersten Frage antwortete er: „In der Zeitung wird über wichtige Gesetze diskutiert. Wenn ein Gesetzesvorschlag aus einem Ministerium kommt, können verschiedene Organisationen und die Bundesländer eine Meinung abgeben.“

Bei Frage 2 antwortete er: Ja, die Fachexperten die schon Erfahrung gehabt haben.

Er ist der Meinung, dass man seine Meinung als Bürger schriftlich abgeben kann, aber er fügte hinzu, dass es schwer ist, dass eine solche Aussage ernst genommen wird.



Beim Interview mit Dieter Brosz

WÄHLEN AB 16

Am 9. März dürfen 16jährige in Niederösterreich zum ersten Mal wählen!

Wir, Jennifer, Philipp, Viktoria und Carina haben in der Demokratiewerkstatt zwei Abgeordnete aus dem Nationalrat befragt, nämlich Frau Herta Mikesch und Herrn Dieter Brosz.

Eine wichtige Frage für uns war: Welche Meinung haben Sie zum Thema „Wählen ab 16“?

Herr Brosz antwortete, dass er es gut findet, wenn man schon mit 16 Jahren wählen darf. Die Grünen haben sich schon lange dafür eingesetzt, aber die ÖVP war bis vor kurzem dagegen.



Carina (14), Jennifer (13), Viktoria (13) und Philipp (14)

Frau Mikesch fand es sehr spannend, weil man da sehen kann, wie sich junge Leute, die noch ihr ganzes Leben vor sich haben, entscheiden. Es ist daher gut, in so jugendlichem Alter schon zu wählen, weil sich dadurch die Meinungen von jungen und alten Menschen vermischen.

Wir fanden heraus, dass man bereits mit 16 Jahren alle staatlichen Organe wählen darf, auch schon den Bundespräsidenten.



Beim Interview mit Frau Mikesch

Eine interessante Frage war auch noch: Seit wann darf man mit 16 Jahren wählen? In vielen Bundesländern haben 16jährige schon gewählt. In Niederösterreich dürfen die 16jährigen am 9. März zum ersten Mal wählen.

WIE ENTSTEHT DIE VERFASSUNG?

Die Verfassung ist sehr wichtig für die Menschen.

Die Bundesverfassung ist eine wichtige Grundlage für einen Staat. Sie ist so ähnlich zu verstehen wie Schulregeln.

In der Verfassung steht wie Österreich funktioniert. Eine der letzten Verfassungsänderungen war „Wählen mit 16“. Damit diese zustande kommen kann, muss der Nationalrat mit Zweidrittelmehrheit dafür stimmen.

In der Verfassung sind zum Beispiel die wichtigsten Schulgesetze und das Wahlrecht verankert.



Marijan (13), Christian (14), Michelle (14), Florian (14)

Unsere Meinung ist, dass die Verfassung für unser gemeinsames Leben gut ist. Denn wenn es keine Gesetze und keine Ordnung im Staat gibt, kann jeder tun, was er will - und das muss nicht immer gut sein.

Verfassung kann auch als „Führerschein“ für die Republik verstanden werden, damit man sich mit Hilfe von Gesetzen auf geregelten Bahnen bewegt.



Beim Interview mit Frau Mikesch

Impressum:

4b Klasse der HS Großweikersdorf:

Brescanovic Marijan, Finster Philipp, Fucac Andy, Karl Christian, Hofinger Benjamin, Glanz Robert, Nadj Kevin, Todes Florian, Pichler Patrick, Schretzmayer Tanja, Wolf Viktoria, Baier Christina, Bachtrog Tanja, Hinterhauser Bettina, Jerabek Carina, Kampf Jennifer, Birkmeyer Sabrina, Unhaller Michelle

GESETZE BESCHLIESSEN?

Manchmal werden viele Gesetze im Parlament in kurzer Zeit beschlossen. Warum?



Bettina (13), Benjamin (13), Kevin (13), Sabrina (13)

Die Gesetze werden im Nationalrat mit einfacher Mehrheit beschlossen. Es gibt auch Verfassungsgesetze, wo mehr als 2/3 der Abgeordneten zustimmen müssen.

Gesetze können entweder von der Regierung oder von den Abgeordneten vorgelegt werden. Durch eine schnelle Einigung wird es beschleunigt.

Wie wird ein Gesetz entstehen?

Man muss als erstes ein Gesetz entwerfen, dann wird der Gesetzesentwurf ins Parlament geschickt. Im Parlament kommt die erste Lesung. Dann wird es im zuständigen Ausschuss beraten und im Nationalrat beschlossen.

Im Dezember letzten Jahres wurde ca. um die 60 Gesetze beschlossen. Insgesamt wurden im Jahre 2007 ca. 200 Gesetze beschlossen.

Die Arbeit im Parlament ist anstrengend und stressig.

Man muss für den Beruf Politiker nicht unbedingt gute Noten haben. Es reicht, wenn man ein sehr starkes Interesse und Selbstbewusstsein für Politik aufbringt. Sprachgewandtheit ist auch nötig.

Persönliches Interview mit Dieter Brosz

Wir hatten ein persönliches Interview mit Dieter Brosz.

Er ist ein Politiker und er arbeitet in der Partei „Die Grünen“ seit 1999.

Brosz ging als Kind ins Unterstufengymnasium. Seine Ausbildung machte er in der Handelsakademie Baden. Er studierte Politikwissenschaft in Wien, doch er brach sein Studium vor dem Ende seines Abschlusses ab.

Er hat zwei Kinder, die in die Volksschule gehen. Er arbeitet ca. 50-60 Stunden in der Woche. Dieter Brosz hat wochentags nur wenig Zeit für seine Familie, deshalb verbringt er am Wochenende seine Zeit mit ihr.

Er war aus beruflichen Gründen schon in vielen Ländern z.B. Schweden, Finnland, Schweiz, Deutschland etc.

Ihm macht der Job besonders viel Spaß, denn es ist abwechslungsreich und interessant.

PS: Was wir noch herausgefunden haben: Er fährt einen Ford Fiesta. Er sagte uns: „Man kann besser in alle Parklücken hineinkommen!“

Wir bedanken uns für das aufschlussreiche Interview mit Dieter Brosz.

Das Reporter Team



Interview mit Dieter Brosz

WIE GUT IST DAS NEUE BILDUNGSSYSTEM!?!

Die Schüler der HS Großweikersdorf machten eine Umfrage über die Schulreform!

Auf die Frage, ob das Bildungssystem heute besser als früher ist, antwortete der Großteil der Befragten, dass der heutige Unterricht besser als früher ist, da die Schüler zukunftsorientierter arbeiten.



Christina (13), Tanja (13), Patrick (14)

Die meisten Leute waren der Meinung, dass man in die Schule finanziell mehr investieren müsste.

Eine Meinung war, dass im Gymnasium Leistungsgruppen eingeführt werden sollten oder eine Ganztagschule eingeführt werden sollte.

Es wird schon im Alter von 10 Jahren entschieden, in welche Schule Kinder gehen können. Ist das zu früh?

Der Großteil war der Meinung, dass es zu früh ist, doch es gab auch Einige, die das in Ordnung fanden.

Seit neuestens will man eine Gesamtschule einführen. Eine Gesamtschule ist eine Form der Schule, bei der die Differenzierung in die Schule verlagert wird und nicht mehr zwischen verschiedenen Schulformen besteht.

70% der Befragten sind der Meinung, dass es von Vorteil ist und nur 30% sind dagegen, weil es dann zu wenig Förderung für die Guten gibt.



Bei der Umfrage vor der Demokratiewerkstatt

DIE IMMUNITÄT

Was heißt das?



Carina (14), Viktoria (13), Jennifer (13), Philipp (14)

Immunität bedeutet Unantastbarkeit.

Alle Abgeordneten haben das Recht auf parlamentarische Immunität, das bedeutet, dass Abgeordnete nicht für Abstimmungen verantwortlich gemacht werden können (berufliche Immunität).

Sie dürfen auch nur mit Zustimmung des Nationalrats verhaftet werden, außer Sie werden auf frischer Tat ertappt.

(Vgl.: Huainigg „Wer macht die Gesetze“)

